©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

System beibehält, zumal das Werk sonst bezüglich der Nomenklatur und Systematik der niederen Kategorien (innerhalb der Familien) doch dem neuesten Stand unserer Erkenntnisse entspricht. Wenn sich ein so vorzüglich ausgestattetes Werk die Aufgabe gestellt hat, „die gesamten mitteleuropäischen Schmetterlinge unter einem einheitlichen Gesichtspunkt erneut darzustellen" (Vorwort zum 1. Band, 1. Absatz), so wäre es doch vorteilhafter gewesen, dem phylogenetischen System zu folgen. So steht die Zusammenstellung des 3. Bandes zu den Leitgedanken des Vorwortes zum 1. Band im Widerspruch. Wenn man dem Benutzer dieses Werkes einerseits die unter Anwendung der internationalen Nomenklaturregeln abgeänderten Gattungs- und Artnamen und das Verständnis für eine ihm teilweise völlig neue systematische Aufgliederung der Familien bzw. Gattungen zumutet, dann sollte man konsequent sein und auch das Verständnis für eine nach phylogenetisch-systematischen Gesichtspunkten aufgestellte Familienanordnung voraussetzen. Der sich ernsthaft betätigende Lepidopterologe muß früher oder später doch umlernen und wird dann diese Inkosequenz hinsichtlich des Systems an diesem Werk als sehr nachteilig empfinden.

Der folgende 4. Band soll die in Mitteleuropa artenreichste Familie der Eulen (*Noctuidae*) umfassen. Laut Verlagsanzeige ist nach den Dispositionen und Arbeitsmöglichkeiten der Verfasser mit der Ausgabe der weiteren Lieferungen nicht vor Herbst 1961 zu rechnen.

FRIESE

Entomologische Chronik

Gestorben:

Prof. Dr. Dr. h. c. AUGUST THIENEMANN am 22. IV. 1960 in Plön, Holstein (geb. 7. IX. 1882 in Gotha). Nach Besuch der Höheren Bürgerschule und des Gymnasiums in Gotha, an dem er 1901 das Abitur bestand, studierte er 1901—1905 an den Universitäten Greifswald, Innsbruck und Heidelberg Naturwissenschaften, besonders Zoologie, und promovierte 1905 in Greifswald mit einer Dissertation „Biologie der Trichopteren-Puppe". 1904—1906 war er Assistent am Zoologischen Institut Greifswald, leistete 1906/07 sein Militärdienstjahr ab und war vom Herbst 1907 bis Frühjahr 1917 Vorsteher der Biologischen Abteilung an der Landwirtschaftlichen Versuchsstation Münster i. W. 1910 habilitierte er sich an der Universität Münster mit einer Habilitationsschrift über „Die Stufenfolge der Dinge", einer historischen Skizze aus dem 18. Jahrhundert. 1914—1917 nahm er am I. Weltkrieg, nach Verwundung seit 1914 im Garnisonsdienst, teil. Im Oktober 1915 wurde ihm der Professorentitel verliehen. Ende März 1917 wurde er zum Direktor der von Otto Zacharias begründeten Biologischen Station Plön berufen, die am 16. August 1917 von der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften als „Hydrobiologische Anstalt" übernommen wurde, auf einen Posten, den er 40 Jahre, bis zu seinem am 31. März 1957 erfolgten Ausscheiden innehatte. 1917 wurde er zum a. o. Professor, 1924 zum o. ö. Professor für Hydrobiologie an der Universität Kiel ernannt. 1954 verlieh ihm die Deutsche Entomologische Gesellschaft die Fabricius-Medaille und 1956 die Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät der Humboldt-Universität Berlin den Dr. agr. h. c. 1928—1929 unternahm THIENEMANN mit Prof. Dr. FRANZ RUTTNER und Prof. Dr. HEINRICH JACOB FEUERBORN die „Deutsche Limnologische Sunda-Expedition", auf der die verschiedenartigsten Gewässer von Java, Sumatra und Bali erforscht wurden und deren wissenschaftliche Ergebnisse als Supplement-Bände „Tropische Binnengewässer" (1930—1957: 11 Bände) zum „Archiv für Hydrobiologie" veröffentlicht wurden. Mit Prof. Dr. EINAR NAUMANN, Lund, gründete THIENEMANN 1922 die „Internationale Vereinigung für theoretische und angewandte Limnologie" und 1925 die Schriftenreihe „Die Binnengewässer", in der Einzeldarstellungen aus der Limnologie und ihren Nachbargebieten Aufnahme fanden. Seit Ende 1916 war THIENEMANN, als Nachfolger von OTTO ZACHARIAS, Redakteur des „Archivs für Hydrobiologie", das zum führenden Organ der Limnologie wurde. Die 460 Publikationen von August Thienemann behandeln das Gesamtgebiet der Limnologie, des die Binnengewässer umfassenden Teiles der Ökolo-

DOI: 10.21248/contrib.entomol.10.7-8.920-922

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

gie. Von seinen umfangreichen Arbeiten sind besonders zu nennen: „Verbreitungsgeschichte des Süßwassertierwelt Mitteleuropas. Versuch einer historischen Tiergeographie der europäischen Binnenseen" (1950) und „Chironomus. Leben, Verbreitung und wissenschaftliche Bedeutung der Chironomiden" (1954) sowie von seinen einführenden und allgemeinverständlichen Veröffentlichungen: „Die Binnengewässer Mitteleuropas. Eine limnologische Einführung" (1925), „Das Leben im Süßwasser. Eine Einführung in die biologischen Probleme der Limnologie" (1926), „Die Binnengewässer in Natur und Kultur. Eine Einführung in die theoretische und angewandte Limnologie" (1955) und „Leben und Umwelt. Vom Gesamthaushalt der Natur" (1956). Als Abschluß seines reichen wissenschaftlichen Lebens hat uns THIENEMANN seine Autobiographie „Erinnerungen und Tagebuchblätter eines Biologen" geschenkt, die in diesem Heft (p. 916) besprochen wird. AUGUST THIENEMANN stand während vieler Jahrzehnte in enger Verbindung zum Deutschen Entomologischen Institut und war während dessen Zugehörigkeit zur Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft Mitglied des Kuratoriums des Instituts. Das Institut wird seinem treuen Freund stets ein dankbares Andenken bewahren.

Dr. OTTO HERMAN SWEZEY am 3. XI. 1959 in San José, California (geb. am 7. VI.1869 auf einer Farm bei Rockford, Illinois). Er begann sein Studium im Lake Forest College, Illinois, wo er den B. A. 1896 erhielt, und setzte es mit einem Stipendium 1896—1898 an der Northwestern University, Illinois, fort, von der ihm 1897 der M. A. verliehen wurde. Er hatte dann ein Stipendium für Entomologie an der Ohio State University, wo er 1902—1903 unter HERBERT OSBORN arbeitete, der ihn für das Studium der *Hemiptera — Heteroptera* interessierte. 1903 und teilweise 1904 war er Assistant Orchard Inspector für das Ohio State Department of Agriculture. Im Juni 1904 wurde er auf Veranlassung von L. O. HOWARD als Assistant Entomologist an der Versuchsstation der Hawaiian Sugar Planters Association in Honolulu, Hawaii, angestellt. 1915 wurde er zum Entomologist der Versuchsstation befördert, eine Stelle, die er bis zu seinem Rücktritt in den Ruhestand 1933 innehatte, bei dem er Consulting Entomologist wurde. 1907 wurde er zum Honorary Curator der Insektensammlungen des Bernice P. Bishop Museum in Honolulu ernannt, 1920 zum Consulting Entomologist und in späteren Jahren zum Honorary Consultant. 1944 erhielt er von der University of Hawaii den Dr. of Science h. c. Er war viermal Präsident der Hawaiian Entomological Society und von 1905 bis 1943 Herausgeber ihrer „Proceedings". 1936 hielt sich SWEZEY (mit R. L. USINGER) 7 Monate auf Guam auf und sammelte umfangreiches Material, das die Grundlage für die beiden Bände der 1942 und 1946 vom Bernice P. Bishop Museum herausgegebenen „Insects of Guam" bildete. 1923 und 1940 (mit E. C. ZIMMERMAN) besuchte er Samoa und brachte die größte Insektensammlung aus Samoa zusammen, die noch bearbeitet wird. SWEZEY hat über 230 systematisch-faunistische, biologisch-ökologische und angewandt-entomologische Arbeiten und Notizen publiziert, die, mit Ausnahme der ersten Veröffentlichungen (1903/04) über nordamerikanische Fulgoriden, Insekten der verschiedensten Gruppen von Hawaii (und andere pazifischen Insekten) behandeln; namentlich Lepidopteren, parasitische Hymenopteren, Coleopteren und Homopteren. Besonders hervorzuheben ist seine Beteiligung an den Erfolgen der biologischen Bekämpfung von Schadinsekten auf Hawaii, über die er zahlreiche Berichte und Notizen (z. B. die „Records of the Introduction of Beneficial Insects in Hawaii") veröffentlicht hat. Mit der Entstehung und Veränderung der Fauna von Hawaii hat er sich ebenfalls in einer Reihe von Publikationen und Bemerkungen (z. B. „Records of Immigrant Insects") beschäftigt. Besonders interessiert war er für die endemische Insektenfauna der natürlichen Wälder Hawaiis, die er in zahlreichen Sammelexkursionen während mehr als 40 Jahre erforschte. Das umfangreiche Manuskript über das Beobachtungsmaterial konnte er noch kurz vor seiner Abreise von Hawaii nach San José im Oktober 1952 fertigstellen; es wurde 1954 unter dem Titel „Forest Entomology in Hawaii" vom Bernice P. Bishop Museum als letzte Publikation von SWEZEY veröffentlicht.

Sanitätsrat Dr. KARL SINGER am 1. VIII. 1959 in Aschaffenburg (geb. 26. II. 1865 in Großwinternheim, Hessen). Er studierte an den Universitäten Tübingen und Würz-

DOI: 10.21248/contrib.entomol.10.7-8.920-922

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

burg Medizin und ließ sich in Aschaffenburg als Arzt nieder. Er sammelte namentlich im unteren Maingebiet von Hanau bis Würzburg mit Einschluß des Spessarts und publizierte 1952 über die *Heteroptera* und 1955 über die *Coleoptera* dieses Gebiets, aus dem er eine umfangreiche Heteropteren- und Coleopteren-Sammlung zusammenbrachte, die er auf zahlreichen Reisen in die verschiedensten Teile der Alpen, in die Ostpyrenäen, den Schwarzwald und den Kaiserstuhl vermehrte. Seine Heteropteren-Sammlung gelangte 1959 an das Naturwissenschaftliche Museum Aschaffenburg.

Die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina in Halle (a. S.) wählte zu Mitgliedern in der Sektion Zoologie: Prof. Dr. Willi Hennig (Berlin), Prof. Dr. Werner Jacobs (München), Priv. Doz. Dr. Martin Lindauer (München) und Prof. Dr. Hans-Joachim Müller (Quedlinburg).

Die Math-Nat. Fakultät der Universität Hamburg verlieh Prof. Dr. Erich Martini, anläßlich seines 80. Geburtstages, den Dr. h. c.

Die Société Entomologique de France, Paris, wählte Prof. Dr. M. S. Ghilarov, Moskau, zum Ehrenmitglied.

Forstmeister Prof. Dr. Dr. Gustav Wellenstein, bisher Leiter der Forstschutzstelle Südwest, Wittental bei Freiburg i. Br., wurde als Nachfolger von Prof. Dr. E. Merker zum Ordinarius für Forstzoologie an der Universität Freiburg berufen.

Prof. Dr. Gustaf de Lattin, bisher Hamburg, wurde auf den Lehrstuhl der Zoologie der Universität Saarbrücken berufen.

Doz. Dr. Ulrich Sedlag, Greifswald, wurde zum Professor mit Lehrauftrag für Zoologie an der Math.-Nat. Fakultät der Technischen Hochschule Dresden ernannt.

Sachtleben

Herausgeber: Deutsche Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin. Chefredakteur und verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Hans Sachtleben, Deutsches Entomologisches Institut, Berlin-Friedrichshagen, Josef-Nawrocki-Straße 10, Fernsprecher 64 58 43. Verlag: Akademie-Verlag GmbH., Berlin W 8, Leipziger Straße 3–4, Fernsprecher: 22 04 41, Telex-Nr. 011 773. Postscheckkonto: Berlin 350 21. Bestellnummer dieses Heftes: 1017/10/7-8. Die Beiträge zur Entomologie erscheinen jährlich in 4 Doppelheften. Bezugspreis dieses Doppelheftes DM 10,— zuzüglich Porto und Versandspesen. Veröffentlicht unter der Lizenz-Nr. ZLN 5012 des Ministeriums für Kultur, Hauptverwaltung Verlagswesen. Karten: MDI der DDR Nr. 6103/K 11. Gesamtherstellung: VEB Druckerei „Thomas Müntzer" Bad Langensalza. — Printed in Germany.

DOI: 10.21248/contrib.entomol.10.7-8.920-922

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Entomologie = Contributions to Entomology

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Sachtleben Hans

Artikel/Article: Entomologische Chronik (Prof. Dr. Dr. h. c. August Thienemann, Dr. Otto Herman Swezey, Sanitätsrat Dr. Karl Singer). 920-922